

Führungswechsel bei der Agro Energie Schwyz

Die Agro Energie Schwyz AG (AES) sucht einen neuen Geschäftsführer. Baptist Reichmuth, der die AES seit 2006 erfolgreich führt, wird sich aus dem operativen Geschäft zurückziehen, verbleibt jedoch im Verwaltungsrat. Ab 1. Oktober übernimmt darum AES-Verwaltungsrat Christian Bircher die Geschäftsführung, bis die Nachfolge geregelt ist.

Seit Gründung der Agro Energie Schwyz im Jahr 2006 führt Baptist Reichmuth als Initiator, Visionär und unermüdlicher Antreiber einer nachhaltigen und zukunftsweisenden Wärmeversorgung das Unternehmen. Unter seiner Führung erlebte die klimaneutrale Wärmeversorgung im Raum Schwyz einen regelrechten Boom, der bis heute anhält.

Nach über 12 Jahren als Geschäftsführer hat Baptist Reichmuth den Wunsch geäussert, die operative Führung abzugeben. Der Verwaltungsrat bedauert dies, hat aber gleichzeitig viel Verständnis dafür. Baptist Reichmuth möchte sich künftig auf weitere, eigene Projekte ausserhalb der AES konzentrieren. Der Verwaltungsrat dankt Baptist Reichmuth sehr für seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für die AES und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Um einen lückenlosen Übergang zu gewährleisten, hat der AES-Verwaltungsrat entschieden, Christian Bircher die operative Führung zu übergeben, bis die Nachfolge geregelt ist. Christian Bircher ist Mitglied im Verwaltungsrat der AES und war viele Jahre Direktor des Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden. Er wohnt in Steinerberg, Kanton Schwyz. Der Verwaltungsrat ist froh, in Christian Bircher einen profunden und erfahrenen Fachmann für die Übergangszeit zu haben. Die Suche nach einer entsprechenden Führungskraft wurde bereits gestartet.

Baptist Reichmuth wird die Erschliessung von Goldau mit Fernwärme von der Agro Energie Rigi her vorantreiben. Die Agro Energie Schwyz konzentriert sich auf die Verdichtung des bestehenden Wärmenetzes im Schwyzer Talkessel.

Über die Agro Energie Schwyz

Die Agro Energie Schwyz AG betreibt als lokale Energieproduzentin das Energiezentrum Wintersried in Ibach und das Fernwärmenetz im Talkessel von Schwyz. Ökostrom und Wärme werden CO₂-neutral aus regionaler Biomasse hergestellt. Ziel der Gesellschaft ist der Bau- und Betrieb einer regionalen, unabhängigen und CO₂-neutralen Energieversorgung in der Region Schwyz. Ein modernes Netz von über 100 km Länge und modernste Produktionsanlagen – ein Holzheizkraftwerk, eine ORC-Anlage und eine Biogasanlage sowie ein grosser, innovativer Wärmespeicher – sorgen für eine besonders umweltfreundliche Wärmeversorgung mit rund 1500 Anschlüssen. Grossen Wert legt das Unternehmen auf eine lokale Wertschöpfung bei der Energieproduktion bis zum Bau des Netzes und der Anlagen. Seit Januar 2021 ist das Basler Energieunternehmen IWB an der AES beteiligt.

Ansprechpartner für die Medien:

Beat Badertscher, Verwaltungsratspräsident AES

E: badertscher@b-legal.ch

T: 044 266 20 66